

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 30 (1957)

**Nachruf:** Dr. phil Johann Kälin : 26. September 1877 - 26. Februar 1957  
**Autor:** Sigrist, Hans / Zeltner, R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

† DR. PHIL. JOHANN KÄLIN

26. September 1877 – 26. Februar 1957



Wenige Monate vor Vollendung seines achtzigsten Lebensjahres starb nach langer Krankheit einer der Senioren der solothurnischen Historiker, alt Staatsarchivar Dr. Johann Kälin. Geboren und aufgewachsen im traditionsreichen Hochtal von Einsiedeln, fühlte sich Johann Kälin schon früh zur Geschichte hingezogen, wobei freilich im Mittelpunkt seiner Interessen weniger das Staatliche und Politische, als das Kulturelle, Literatur und Kunst, lag. Nach Absolvierung der Stiftsschule in Einsiedeln

studierte er an den Universitäten Innsbruck und Freiburg allgemeine und Schweizergeschichte, Kunst- und Literaturgeschichte und Soziologie, wobei er zu seinen Lehrern so bedeutende Historiker wie Ludwig von Pastor, Gustav Schnürer, Albert Büchi und Josef Zemp zählen durfte. Seine Dissertation, mit der er 1902 seine Studien abschloss, «Franz Guillimann, ein Freiburger Historiker von der Wende des 16. Jahrhunderts», führte ihn erstmals in Berührung mit seinem spätern Wirkungskreis Solothurn, wo Guillimann von 1590–1595 als Magister an der Lateinschule gewirkt hatte.

Zunächst wandte sich Johann Kälin freilich nun nicht der Geschichte, sondern der Tagespolitik zu, indem er als Nachfolger Heinrich Federers in die Redaktion der katholischen Wochenschrift «Zürcher Nachrichten» eintrat; zwei Jahre später wurde das Blatt unter dem neuen Namen «Neue Zürcher Nachrichten» zur Tageszeitung erweitert. Das folgende Jahr 1905 verknüpfte das Schicksal Johann Kälins dann endgültig mit der Stadt Solothurn: als Nachfolger E. Jerusalem's übernahm er die Redaktion des «Solothurner Anzeigers», die er elf Jahre lang mit Geschick und Takt, wo es um seine persönlichen Ideale ging aber auch mit Temperament führte.

Seine innern Neigungen blieben indessen der Geschichte und der Geschichtsforschung treu, so dass er es in gewissem Sinne als Erfüllung seines Lebensziels empfinden konnte, als ihm 1919 das neu geschaffene Amt des Staatsarchivars übertragen wurde, das er bis 1945 versah. Mit Freude und Umsicht nahm er die Organisation und Neu-einrichtung des Staatsarchivs an die Hand und sichtete und klassifizierte mit seinen Mitarbeitern die bis dahin etwas vernachlässigten Archivbestände nach modernen Grundsätzen, wobei er auch der Aufstellung einer geeigneten Hand- und Fachbibliothek seine Aufmerksamkeit schenkte. Mit besonderer Liebe und nie versagender Geduld widmete er sich den mannigfachen Anfragen und Wünschen des rat- und auskunftsuchenden Publikums. Aus seiner Archivtätigkeit erwachsen auch seine Publikationen über das solothurnische Wappen- und Siegelwesen, die er teils allein, teils in Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern auf dem Archiv herausgab, so 1933 «Die Siegel des Standes Solothurn», 1937 «Die Wappen der Bürger von Solothurn».

Der federgewandte Journalist fand natürlich auch in seiner neuen amtlichen Stellung reichlich Gelegenheit zu kleinern und grössern Publikationen über die verschiedensten historischen Gegenstände. Der «Solothurner Anzeiger», seine historische Beilage «St. Ursenglocken», der «St. Ursenkalender», später auch das «Jahrbuch für solothurnische Geschichte», die Monatsschriften «Für die Heimat» und «Jurablätter» und andere erhielten zahlreiche Beiträge aus Johann Kälins Hand, die gewandt und stets ansprechend an ein aktuelles Thema anknüpfend die reichen und ausgebreiteten geschichtlichen Kenntnisse des Verfassers in ein breites Publikum hinaustrugen. Aus der Fülle der kleinern Aufsätze ragen als gewichtigere Arbeiten hervor: die «Gedenkblätter zum 300jährigen Jubiläum der Bruderschaft St. Valentini in Solothurn» (1920), der historische Teil der Jubiläumsschrift «Der Bürgerspital Solothurn 1418–1930», eine ganze Reihe von Beiträgen zum «Historisch-biographischen Lexikon der Schweiz»

(1931), die Aufsatzreihe «Die Renovation der Stirnseite der Jesuitenkirche von 1849/50» in den St. Ursenglocken 1936.

Seine lebhaften historischen Interessen und sein reges Mitteilungsbedürfnis führten Johann Kälin schon in den ersten Jahren seines Solothurner Aufenthaltes in den Historischen Verein, dem er nicht weniger als ein halbes Jahrhundert angehört hat. Sein aktiver Geist reihte ihn dabei bald in die vordern Reihen der Vereinsmitglieder ein. An die zwanzig Vorträge an Wintersitzungen und Landtagungen bereicherten in wertvoller Weise die Tätigkeit des Vereins und die Kenntnisse über die verschiedensten Zweige der solothurnischen Vergangenheit. Sozusagen keine Sitzung blieb ohne ein interessantes Diskussionsvotum Dr. Kälin's. Über dreissig Jahre arbeitete er im Vorstand des Vereins mit; dabei bekleidete er von 1917–1928 das Amt des Aktuars, von 1934–1948 dasjenige des Vizepräsidenten. Dauernde Verdienste erwarb er sich als einer der Hauptinitianten für die Begründung und Herausgabe des «Jahrbuchs für solothurnische Geschichte», dessen Redaktionskommission er bis zu seinem Tode angehörte. Den Dank der solothurnischen Geschichtsfreunde erwarb er sich auch durch die Sichtung und Herausgabe der Schriften von Ferdinand von Arx in den beiden stattlichen Bänden «Bilder aus der Solothurner Geschichte». So erachtete es der Historische Verein als seine Ehrenpflicht, Johann Kälin bei Anlass seiner Hundertjahrfeier 1953 zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Den weiten Geist Johann Kälin's konnte indessen die Geschichte nur zu einem Teil erfüllen. Vielfältige Interessen und Neigungen verknüpften ihn auch lebenslang mit der Gegenwart. Im politischen und sozialen Leben der Stadt und des Kantons Solothurn nahm er eine hervorragende Stellung ein; fast alle kulturellen Institutionen und Bestrebungen durften auf seine tätige Mitarbeit zählen. Den Menschen Johann Kälin rundete erst diese staunenswerte Vielseitigkeit zur bedeutenden Persönlichkeit; für den Historiker Johann Kälin lag dagegen in dieser mannigfachen Beanspruchung eine gewisse Tragik. Was an grössern Werken von dauernder Wirkung aus seiner Feder floss, bildete einen verhältnismässig kleinen Teil des umfassenden Wissens, über das er verfügte. Allzu vieles zerstreute sich in kleinen, mit dem Tage verschwindenden Mitteilungen und mündlichen Äusserungen, und reiche Schätze an historischen Kenntnissen nahm er mit sich ins Grab. Nur die Generation, die ihn persönlich kannte, vermag deshalb die Persönlichkeit Johann Kälin's in vollem Umfang zu würdigen; sie wird seiner stets in hoher Achtung und Dankbarkeit gedenken.

*Hans Sigrist*

## BIBLIOGRAPHIE JOHANN KÄLIN

*Abkürzungen*

FG	=	Freiburger Geschichtsblätter
FdH	=	Für die Heimat
JB	=	Jurablätter
JsG	=	Jahrbuch für solothurnische Geschichte
Mo	=	Der Morgen
OT	=	Oltner Tagblatt
St. Urs G	=	St. Ursen-Glocken
St. Urs K	=	St. Ursen-Kalender
St. Urs Pf	=	St. Urs. Pfarrblatt
SA	=	Solothurner Anzeiger
ST	=	Solothurner Tagblatt
SZ	=	Solothurner Zeitung

**1. Publikationen**

- 1901 Notizen über P. Petrus Michael, den ersten Rektor des Jesuitencollegs zu Freiburg i. Ue. FG 8, 1901, 90–92.
- 1904 Johann Franz Guilliman, ein Freiburger Historiker von der Wende des XVI. Jahrhunderts. Diss. phil. Freiburg in der Schweiz. 1904. – FG 11, 1904, XIV–224.
- 1912 Die politischen Parteien im Kanton Solothurn. Zum Wahlkampf. Sol.
- 1916 Bericht über die Feier des silbernen Jubiläums der Stadtmusik Konkordia, Samstag, den 12. Februar 1916, auf der «Schützenmatt». S. A. aus SA Februar/März.
- 1917 Der Castexhandel, das Vorspiel zur Aufhebung des Klosters Mariastein. Eine Entgegnung. S. A. aus SA. Sol. Juli 1917.  
— Ein solothurnisches Eisenbahnjahr. St. Urs K 1917, 49–54.
- 1920 Gedenkblätter zum 300jährigen Jubiläum der Bruderschaft Sancti Valentini in Solothurn. Gegründet am 20. Hornung 1620. Solothurn.
- 1925 Die Einwohnerschaft der Stadt Solothurn um 1765. St. Urs G 1925, 135.
- 1926 Von der Jesuitenkirche in Solothurn. St. Urs K 1926, 36–40.  
— Die Orgel in der «Professorenkirche» zu Solothurn. St. Urs K 1926, 40–41.  
— Der heilige Petrus Canisius und Solothurn. St. Urs K 1926, 61–67.  
— Vom Schachengut in Deitingen. St. Urs G 1926, 121.  
— Solothurn und die Murtner Schlacht. St. Urs G 1926, 97–98, 109–110.  
— Überschwemmung in Balsthal anno 1792. St. Urs G 1926, 161.
- 1927 Aus der Geschichte des Buchdrucks in Solothurn. SA Nr. 158, v. 9. Juli.
- 1928 Frank Buchser. SA Nr. 144, v. 21. Juni.  
— Schweizerische Stiftung «Für das Alter». Zehn Jahre ihres Wirkens im Kanton Solothurn, 1918–1928. Solothurn.  
— Die Selzacher Berggemeinden. St. Urs K 1928, 88–93.  
— Woher stammen die Gibelin? JsG 1928, 255–259.  
— Die Zeiten der Klosteraufhebung und des Kulturkampfes (im Bistum Basel). – Wiederaufrichtung und Ausbau. Gedenkschrift «Das Bistum Basel 1828–1928», 33–62.
- 1929 Frank Buchser. St. Urs K 1929, 96–98.  
— Ein Münzfund in Solothurn (im Hause Chicherio). JsG 1929, 301–303.

- 1930 Der Bürgerspital im Lauf von fünf Jahrhunderten. Der Bürgerspital Solothurn 1418–1930, 37–96.
- Caritas in Solothurn in alten und jungen Tagen. St. Urs Pf 1930, Nr. 37–39, v. 14., 21. u. 28. Sept.
  - Das Ende des solothurnischen Hochgerichts am Siggernbach. – Wandernde Chirurgen und Arzneikrämer in Solothurn. JsG 1930, 351–355.
- 1931 Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Artikel Solothurn. Abschnitte: Wappen, Panner, Siegel. – Stadt Solothurn seit 1798. – Historiographie.
- Die Aufnahme von Freiburg und Solothurn in den Bund der Eidgenossen. Schweizer Schüler 1931, Nr. 51, v. 19. Dezember.
  - Der Bürgerspital Solothurn. St. Urs K 1931, 83–87.
  - Die Dirigenten des Caecilienvereins. SA Nr. 103, v. 2. Mai (Festblatt).
  - 100 Jahre Caecilienverein. SA Nr. 103, v. 2. Mai (Festblatt).
  - Jubiläumsabzeichen (zur 450-Jahrfeier des Eintritts von Solothurn in den Schweizerbund). SA, ST, SZ, Nr. 295, v. 17. Dezember.
  - Musik und Gesang in Solothurn. Mo Nr. 102, v. 2. Mai.
  - Personenkreis um die Bundesverträge vom 22. Dezember 1481. SA Nr. 297, v. 22. Dezember (Festblatt).
  - Polyhymnia. Hans Huber. – Casimir Meister. – Richard Flury. SA Nr. 103, v. 2. Mai (Festblatt).
  - Solothurn wird eidgenössisch. Mo 1931, Nr. 297, v. 22. Dezember (Sonderbeilage).
  - Eine Solothurner Krippe. St. Urs K 1931, 94–95.
  - Solothurner Sängerinnen. SA Nr. 103, v. 2. Mai (Festblatt).
- 1932 Ein musikalisches Feierjahr in Solothurn. (100-Jahrfeier Cäcilienverein Solothurn.) St. Urs K 1932, 58–62.
- Zur Gründung des «Urkundio». JsG 1932, 205–207.
  - Ein musikalisches Jubiläum. Zum 30jährigen Bestehen des Solothurner Kantonal-Musikverbandes. SA Nr. 241, v. 15. Oktober.
  - Solothurn und die Eidgenossenschaft. St. Urs K 1932, 91–98.
  - Der «Solothurner Anzeiger» im Kreise der Solothurner Presse. SA, Jubiläumsausgabe v. 30. Januar.
  - Das Solothurner Stadttheater. SA Nr. 221, v. 18. August.
- 1933 Die Siegel des Standes Solothurn. JsG 1933, 114–123.
- 1934 Die Feststadt Solothurn. Sonderbeilage zum 18. Soloth. Kant.-Turnfest in Solothurn. Morgen Nr. 162, v. 14. Juli.
- Eine jüdische Siedlung in Dornach. St. Urs G 1934, Nr. 31, v. 30. August. (Auch als Separatabzug erschienen.)
  - Solothurn. Heimatschutz 1934, 34–36.
  - Volk und Theater in Solothurn. Sol. Wochenbl. 1934, Nr. 6, v. 10. Februar. – Theater-Illustrierte 1934, Nr. 4, v. Januar. – SZ Nr. 6, v. 10. Februar.
- 1935 Besuch aus dem Welschland. (Société d'Histoire de la Suisse Romande). SA Nr. 137, v. 13. Juni.
- Die Feststadt Solothurn. SA Nr. 174, v. 27. Juli. Festbeilage.
  - Der Riedholzturm. St. Urs K 1935, 58–62.
  - Die Schatzkammer zu St. Ursen. St. Urs Pf 1935, Nr. 11, v. 17. März.
  - Vom Schultheater zum Stadttheater. SA Nr. 231, v. 4. Oktober.
  - Schweizerische Numismatische Gesellschaft. (Tagung in Solothurn.) SA Nr. 256, v. 4. November.
- 1936 Ein solothurnisches Dreigestirn. Franz Josef Hugli 1793–1855. – Amanz Gressly 1814–1865. – Franz Lang 1819–1899. SA Nr. 201, v. 28. August.
- Geschichte des Stadttheaters. SZ Nr. 262, v. 7. November.

- Vom geselligen Leben in Solothurn. SA Nr. 215, v. 14. September.
- Vom Planen und Ringen um Pisonis Werk. SA Nr. 304, v. 30. Dezember.
- Die Renovation der Stirnseite der Jesuitenkirche von 1849–1850. St. Urs G 1936, Nr. 26, v. 19. Juni, Nr. 27–31, v. 2., 9., 16., 23. u. 30. Juli, Nr. 33, v. 13. August.
- Das Wappenwesen im alten Solothurn. Wappen der Bürger von Solothurn. 1937. Hrg. von der Bürgergemeinde der Stadt Solothurn. (Aufsicht und Überarbeitung), 19–28.
- 1937 Polen und Solothurn. Mo Nr. 52, v. 3. März.
  - Handwerk und Handwerksgeselle im alten Solothurn. SA Nr. 107, v. 7. Mai.
  - Auf dem Wege zum heutigen Stadttheater. SA Nr. 261, v. 7. November.
- 1938 Die alte Stadt Solothurn. SA Nr. 247, v. 22. Oktober.
  - Das alte von Sury-Haus am Marktplatz in Solothurn. SZ Nr. 279, v. 30. November.
  - Das Egghaus am Markt. SA Nr. 279, vom 30. November.
  - Wahlsprüche aus alten Wappenbüchern. St. Urs K 1938, 77–83.
- 1940 Gedächtnisausstellung Frank Buchser / Otto Frölicher im Museum Solothurn. SA Nr. 216, v. 14. September.
  - Polnisches Nationalmuseum in Rapperswil. Pro Polonia, 40–47. Solothurn.
  - Schillerfeier im Stadttheater Solothurn. SA Nr. 264, v. 12. November.
  - Willkommen in Solothurn. 92. Generalversammlung der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 18. u. 19. Mai 1940. SA Nr. 116, v. 18. Mai.
- 1941 Der Erneuerer und Geschichtsschreiber von St. Ursen (Dompropst Friedrich Schwendimann). SA Nr. 148, v. 27. Juni
  - † Dr. Siegfried Hartmann, alt-Regierungsrat und Nationalrat. Morgen Nr. 226, v. 29. September.
  - Das Albert Jenny-Konzert. SA Nr. 223, v. 24. September.
  - Jubiläumskonzert des reformierten Kirchenchors Solothurn. SA Nr. 133, v. 9. Juni.
  - Die schweizerische Künstlerschaft in Solothurn. (Jahresversammlung der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten in Solothurn.) SA Nr. 156, v. 7. Juli.
  - Mozart-Gedenkfeier. «Cäcilienverein Solothurn». SA Nr. 250 u. 251, v. 27. u. 28. Oktober.
  - Das Requiem von Ernst Kunz. SA Nr. 62, v. 14. März.
  - Solothurn – Ort der Mitte. SA Nr. 178, v. 1. August.
  - Die Stadt Solothurn. FdH 1941, 98–102.
  - Der Weg einer Solothurner Kompagnie im Sonderbundsfeldzug vom 27. Oktober 1847–5. Januar 1848. St. Urs K 1941, 100–105.
  - Vorwort zu: Wappen der Bezirke und Gemeinden des Kantons Solothurn, von Dr. Konrad Glutz-Blotzheim. Solothurn 1941.
- 1942 Kunstmaler Emil Scheller zum 60. Geburtstag. St. Urs G 1942, 105–108.
  - Solothurner Besuch in Biel. SA Nr. 237, v. 12. Oktober.
  - Die Welt eines Klosters. Einsiedler-Radiohörspiel zur 650-Jahrfeier der Eidgenossenschaft. SA. Einsiedeln 1942.
- 1943 Die Stimme des Papstes im Weltgespräch um Frieden und Ordnung. Hrg. vom Hilfswerk «Pro Polonia». Solothurn 1943. – 2. A. 1944.
- 1944 Die Sehenswürdigkeiten der Stadt Solothurn. Schweizer Verkehrs- und Industrie-Revue v. August 1944, 41–45. – FdH 1944, 189–195.
- 1945 Staatsarchiv Solothurn. Aus der Vereinigung schweizerischer Archivare. Rundfragen über wichtigen Zuwachs und grössere Erschliessungsarbeiten der schweizerischen Archive im Zeitraum 1940–1944. Zeitschrift für Schweizer Geschichte 1945, 286–288.
  - Von der solothurnischen Tagespresse. Mo Nr. 76, v. 31. März. Jubiläums-Ausgabe.

- 1946 Jubiläumskonzert (des Solothurner Kammerorchesters). SA Nr. 267, v. 16. Nov.  
 — Richard Flury-Konzert. SA Nr. 222, v. 23. September.
- 1948 Altarbild in der Kirche zu Bellach. St. Urs K 1948, 82–84.
- 1949 Gründung und Entwicklung der Buchdruckerei Union AG. SA Nr. 274, v. 26. November.  
 — Das Wappenwesen. Der Kanton Solothurn. Ein Heimatbuch, 162–163. Sol. 1949.
- 1950 Zur Bestattung von Dr. Stephan Pinösch. SA Nr. 200, v. 29. August.  
 — Familien- und Stadtgeschichte. (Buchbesprechung zu: Glutz-v. Blotzheim, Konrad. Zur Genealogie der Familien Glutz von Solothurn.) SA Nr. 297, v. 23. Dezember.  
 — 100 Jahre Kunstverein der Stadt Solothurn. Aus der Vorgeschichte. SA Nr. 222, v. 23. September.  
 — Zum 80. Geburtstag von Herrn Dr. Ferdinand Schubiger. 2. Juni 1950. SA Nr. 127, v. 2. Juni.  
 — Sorge um altes Solothurn. SA Nr. 21, v. 25. Januar.
- 1952 Gedenkblätter der Bruderschaft Sancti Valentini in Solothurn, gegründet am 20. Hornung 1620. 2. A., bearb. von Konrad Glutz-von Blotzheim. Solothurn 1952.  
 — Die Jesuitenkirche. JB 1952, 166–172.
- 1953 Übersicht der Baugeschichte (der Jesuitenkirche). SA Nr. 227, v. 2. Oktober.  
 — Jesuitenkirche Solothurn. Solothurn 1953.

## 2. Vorträge

HV = im Historischen Verein Solothurn  
 TV = Töpfervortrag Solothurn

- 1907 Seiten- und Nachhutgefechte um Tell (HV). Besprechung: SA Nr. 112, v. 15. Mai. – ST Nr. 114, v. 17. Mai.
- 1910 Rom zur Renaissancezeit und die grosse Plünderung Roms 1527 (HV). Besprechung: SA Nr. 53, v. 6. März. – ST Nr. 47, v. 27. Februar.  
 — Briefe P. J. vom Staal an den deutschen Schulmeister Franz Guillimann (HV). Besprechung: SA Nr. 53, v. 6. März. – ST Nr. 47, v. 27. Februar.
- 1917 Die Jesuitenkirche in Solothurn (TV). SA Nr. 86, 87, 89, 90, 94, 99, v. 13., 14., 17., 18., 23., 24. u. 28. April; Nr. 101, 102, 103, 104 u. 105, v. 1., 2., 3., 4. u. 5. Mai.
- 1919 Ein Teilungsprojekt gegen die Eidgenossenschaft aus dem Jahr 1767 (HV). Besprechung: SA Nr. 272, v. 22. November.
- 1920 Das Adressbuch von 1822 (HV). Besprechung: Sol. Wochenblatt 1920, S. 387–388.
- 1922 Solothurnische Wappenkunde (HV-Landtagung in Olten). Besprechung: SA Nr. 265 u. 266, v. 14. u. 15. November. – OT Nr. 263, v. 11. November. – SZ Nr. 260, 261 u. 269, v. 7., 8. u. 17. November.
- 1924 Zur Geschichte des Strafvollzugs in Stand und Kanton Solothurn (HV). Besprechung: SA Nr. 48, v. 26. Februar. – Sol. Wochenblatt 1924, 68. – SZ Nr. 47, v. 25. Februar.  
 — Die Feudalzeit des Wasseramtes (HV-Landtagung in Kriegstetten). Besprechung: SA Nr. 247, v. 22. Oktober. – Sol. Wochenblatt 1924, 345–346.
- 1927 Die drei Selzacher Berggemeinden Hinterwald, Hasenmatt und Schauenburg (HV-Landtagung in Selzach). Besprechung: SA Nr. 126, v. 31. Mai, Nr. 127 u. 128, v. 1. u. 2. Juni.
- 1929 Aus der Geschichte des Bades Attisholz (HV-Landtagung im Attisholz). Besprechung: SZ Nr. 129, v. 4. Juni.
- 1930 Banner, Wappen und Siegel des Standes Solothurn (HV). Besprechung: SA Nr. 45, v. 22. Februar. – ST Nr. 50, v. 28. Februar. – SZ Nr. 47, v. 25. Februar.

- 1931 Französische Pensionen im alten Solothurn (HV). Besprechung: SA Nr. 23 u. 24, v. 28. u. 29. Januar. – ST Nr. 20, v. 24. Januar. – SZ Nr. 20, v. 24. Januar. – Mo Nr. 25, v. 30. Januar.
- Der Personenkreis um das Stanser Verkommnis (HV). Besprechung: SA Nr. 297, v. 22. Dezember. – ST Nr. 299, v. 22. Dezember. – SZ Nr. 297, v. 19. Dezember.
- 1934 Altes und neues Bauen in der Juralandschaft (Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz). Besprechung: SA Nr. 152, v. 2. Juni.
- Die Bedeutung und die Mittel der modernen Familienforschung (HV). Besprechung: SA Nr. 71, v. 24. März. – ST Nr. 81, v. 6. April. – SZ Nr. 71, v. 24. März.
- 1935 Vom solothurnischen Wappenwesen (HV). Besprechung: SA Nr. 64, v. 16. März. – ST Nr. 69, v. 22. März. – SZ Nr. 68, v. 21. März. – OT Nr. 66, v. 19. März.
- 1936 Das neue Solothurner Wappenbuch (Museumsges. Olten). Besprechung: Mo Nr. 277, v. 26. November. – OT Nr. 275, v. 24. November. – Volk Nr. 274, v. 24. November.
- 1937 Die Ortsnamen im Bezirk Dorneck (HV-Landtagung in Mariastein). Besprechung: SA Nr. 136 u. 137, v. 14. u. 15. Juni. – SZ Nr. 136 u. 137, v. 14. u. 15. Juni. – OT Nr. 136, v. 16. Juni. – Volksfreund Nr. 47, v. 15. Juni. – Nordschweiz, Nr. 168, v. 14. Juni.
- 1942 Das Wappenbuch des Kantons Solothurn (HV). Besprechung: SA Nr. 74, v. 28. März. (Gemeinschaftlich mit Dr. Konrad Glutz-von Blotzheim.)
- Die Bezirks- und Gemeindewappen des Kantons Solothurn (HV). Besprechung: SZ Nr. 74, v. 28. März. (Gemeinschaftlich mit Dr. Konrad Glutz-von Blotzheim.)

*R. Zeltner*